



# Memoryschachteln

Design: Matthias Richter

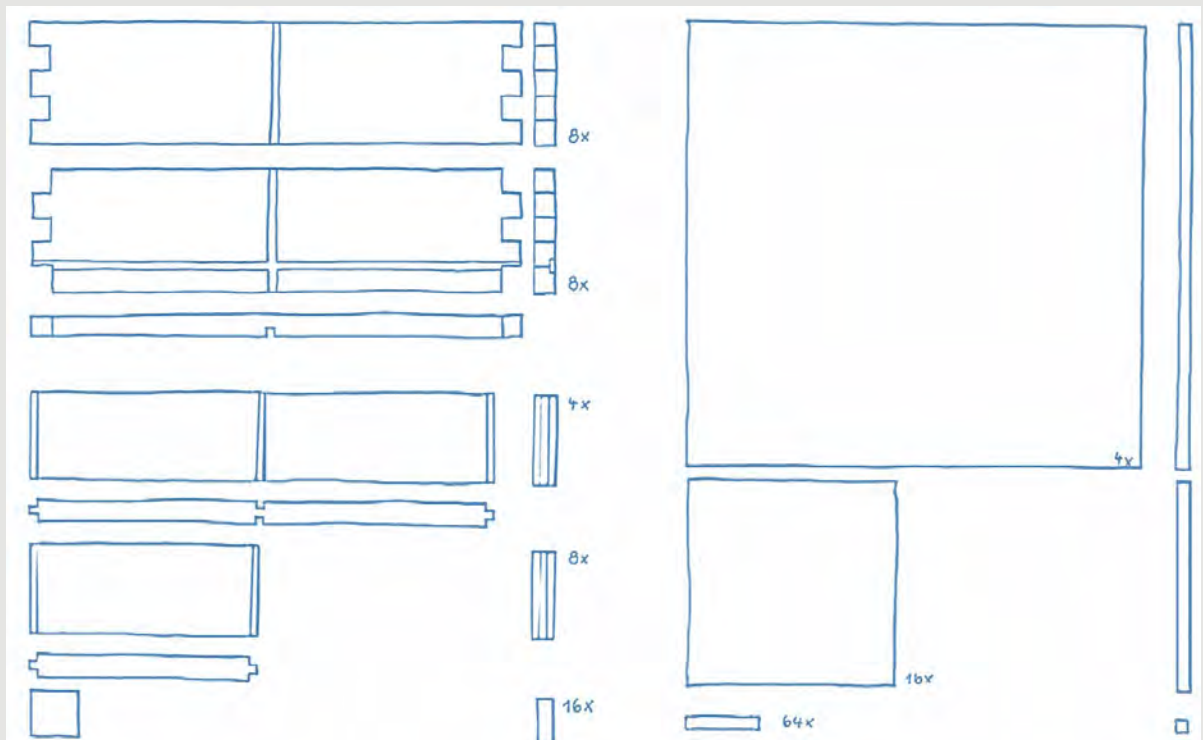
©Spielmittel e.V. Berlin

Vier Schachteln oder Kästchen mit je vier Abteilungen, die durch Deckel geschlossen werden können, bergen insgesamt 16 verschiedene Inhalte.

Das Spiel besteht darin, diese Inhalte zu erraten und sich zu merken, auch wenn die Zuordnung der Schachteln zueinander (z.B. ihre Reihenfolge) geändert wurde. Es eignet sich zur Ausprägung des Tast- und Geruchssinns, der Denk- und Merkfähigkeit. Es ist für alle Kinder geeignet, insbesondere für solche mit Sehbehinderungen und mit geistigen Behinderungen. Das Öffnen und Schließen trainiert die Feinmotorik. An diesem Spiel können sich mehrere Kinder beteiligen.

## Herstellung:

Die Seiten- und Bodenflächen aus dünnen Holzplatten sauber, evtl. mit Nut und Feder, zuschneiden (Wanddicke je nach Größe der Kästchen 4 bis 8 mm) und verleimen. Danach die Zwischenwände einpassen und einleimen, anschließend die Eckklötzchen als Deckelaufgabe einleimen. Zum Schluss die Deckel einpassen und mit einem Griff (Klötzchen oder Schlaufe) versehen. Nun können die 16 Abteilungen z.B. mit Beuteln belegt werden, die mit den unterschiedlichsten fühl- und/ oder riechbaren Substanzen gefüllt wurden. Durch die jeweilige Füllung der Schachteln und eine Systematisierung können die Schwierigkeitsgrade erhöht und didaktische Ziele gesetzt werden.





2 cm

